



Ziel- und Leistungsvereinbarung für das Jahr 2008

zwischen der
Freien und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wissenschaft und Forschung
(BWF)

und der

Staats- und Universitätsbibliothek
Hamburg
(SUB)

INHALT

	Seite
1. Präambel	3
2. Leistungen der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB)	5
2.1. Medienbestand (Bestandsentwicklung)	5
2.2. Benutzung (Ausleihe und Medienkompetenz)	6
2.3. Besondere Dienstleistungen	7
2.4. Interne Dienstleistungen	8
2.5. Drittmittel	9
3. Leistungen der Behörde für Wissenschaft und Forschung	10
4. Berichtswesen	10

1. Präambel

1.1 Grundlagen und Grundsätze

Autonomie, Wettbewerb und Internationalität bilden die Grundlage einer zukunftsweisenden Wissenschaftspolitik. Ziel- und Leistungsvereinbarungen sind das zentrale Instrument eines sich auf strategische Steuerung der Hochschullandschaft beschränkenden Staates. Sie konkretisieren Erwartungen der Gesellschaft an die Wissenschaftseinrichtungen, zur Lösung der sozialen, kulturellen, ökonomischen und ökologischen Probleme beizutragen in einer Weise, die einerseits messbare Ergebnisse sicherstellt, andererseits jedoch die erforderliche Autonomie der Einrichtungen stärkt und gewährleistet.

Die Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) unterstützt die Universität Hamburg, die anderen Hamburger Hochschulen und die nichtuniversitären wissenschaftlichen Bibliotheken bei der Bewältigung der Herausforderung, in einem engen finanziellen Spielraum eine auch im internationalen Vergleich sehr gute Literatur- und Informationsversorgung zu ermöglichen und damit den Wissenschaftsstandort Hamburg zu stärken. Dabei stehen Kooperationsprojekte und Projektentwicklungen zur Nachnutzung im Mittelpunkt. Des Weiteren nimmt sie als landesbibliothekarische Aufgabe die möglichst vollständige Sammlung und Erschließung des über und in Hamburg erschienenen Schrifttums wahr. Die Anwendung moderner Technologien ermöglicht ihr dabei die Sammlung auch von Netzpublikationen sowie die Verbreitung und Vernetzung des Schrifttums aus und über Hamburg weltweit.

1.2 Verbindlichkeit der Ziel- und Leistungsvereinbarungen

Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen binden die Behörde für Wissenschaft und Forschung (BWF) und die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (SUB) an die ausgehandelten Ziele und bieten damit beiden eine verlässliche Planungsgrundlage. Im Rahmen der von Senat und Bürgerschaft zu beschließenden Ermächtigung wird mit dem Abschluss der Ziel- und Leistungsvereinbarungen zugleich die finanzielle Ausstattung der SUB für die Erfüllung ihrer in diesem Rahmen leistbaren Aufgaben gewährleistet. Dies sichert der SUB Handlungsspielraum für erforderliche Strukturreformen und Profilbildung, ermöglicht notwendige Flexibilität zur Anpassung an künftige Erfordernisse und stärkt ihre Eigenverantwortung für das Erreichen der vereinbarten Ziele.

1.3 Geltungsdauer

Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen 2008 schreiben die Ziel- und Leistungsvereinbarungen 2007 fort. Projekte mit mehrjähriger Dauer (mittelfristige Ziele) werden durch die folgenden Ziel- und Leistungsvereinbarungen fortgeschrieben. Unterjährige Verabredungen zwischen der SUB und der BWF können diese Vereinbarung ergänzen.

1.4 Zukünftiges Steuerungsinstrumentarium

Der Wirtschaftsplan der SUB soll schrittweise zu einem nach Kriterien der Kosten- und Leistungsrechnung kontrollierten Budgetierungs- und Steuerungssystem fortent-

wickelt werden. Parameter hierfür werden bis zum 31.03.2008 von der SUB entwickelt, dem Beirat zur Stellungnahme vorgelegt und in den folgenden Ziel- und Leistungsvereinbarungen weiter konkretisiert.

1.5 Rahmenbedingungen

Über grundlegende Änderungen der Rahmenbedingungen werden sich die Vertragspartner gegenseitig unverzüglich informieren. Ihre Auswirkungen auf die Erfüllung dieser Vereinbarung werden in den Berichten dargelegt. BWF und SUB werden die Fragen, die sich voraussichtlich ab 2010 wegen der gehäuft auslaufenden Beurlaubungen von SUB-Beschäftigten ergeben, in den nächsten Ziel- und Leistungsvereinbarungen regeln.

1.6 Leistungsbereiche

Die in der ZLV 2008 enthaltenen Leistungen der SUB werden in Leistungsbereiche untergliedert. Die Leistungsbereiche geben die inhaltlichen Ziele 2008 im Kontext einer vorangestellten mittelfristigen Planung (2007 bis 2010) wieder. Es wird darauf verzichtet, laufende oder 2007 bereits abgeschlossene Projekte in den mittelfristigen Zielen zu wiederholen. Zielzahlen für 2010, die sich gegenüber 2007 aufgrund objektiver Notwendigkeiten verändern, werden angepasst.

Zur Weiterentwicklung eines kundenorientierten Angebots vor Ort wird 2008 mit der Planung von zwei Großprojekten begonnen, die den Zugang zur Literatur (Öffnung des Bücherturms für das Publikum) und die Selbstbedienung der Benutzer durch Verwendung von Funketiketten (RFID) zum Gegenstand haben.

2. Leistungen der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB)

Vorbemerkung: In die mittelfristigen Leistungsbereiche fand nur Aufnahme, was nicht bereits Gegenstand der ZLV 2005 ff war. Unter den inhaltlichen Zielen 2008 wird auch auf Leistungen verwiesen, die im Berichtszeitraum abgeschlossen werden und deren Planung in eine frühere ZLV Eingang fand. Bereits 2007 abgeschlossene Projekte werden nicht mehr ausgewiesen.

Leistungsbereich 2.1	Medienbestand (Bestandsentwicklung)
	Produkt: Aufbau und Erschließung des Bestands

Mittelfristige Ziele (2007 bis 2010)

1. Vermehrung des Medienzugangs in Bezug auf elektronische Publikationen und Lehrbücher
2. Evaluierung des Zeitschriftenbestandes im Hinblick auf Mehrfachbesitz im Bibliothekssystem der Universität Hamburg und Ersatz durch elektronische Ausgaben sowie Aufbau einer zentralen Zeitschriften-Clearingstelle
3. Anreicherung des Katalogs mit Inhaltsverzeichnissen, Teilnahme an einem einschlägigen Projekt der Verbünde (ToC)
4. Zentrale Archivierung und Erschließung des elektronischen Schrifttums Hamburger Behörden auf dem Volltextserver der SUB
5. Archivierung und Erschließung sonstiger elektronischer Publikationen aus dem Verlags- und Nichtverlagsbereich Hamburgs auf dem Volltextserver der SUB
6. Migration des lokalen Bibliothekssystems (LBS)

Ziele 2008

- Zu 1. Ausbau des Mitteleinsatzes für E-Medien im Bereich der Studienliteratur
- Zu 2. Vorbereitung einer EU-weiten Ausschreibung für den gesamten Zeitschriftenerwerb der SUB
- Zu 3. Digitalisierung von Inhaltsverzeichnissen neu erworbener SSG-Literatur (Spanien/Portugal, Politik- und Verwaltungswissenschaft)
- Zu 4. Übergang des technischen und administrativen Probebetriebs in den Routinebetrieb
- Zu 4. Novellierung der rechtlichen Grundlage der Sammlung von Hamburger Amtsdrukschriften durch die SUB
- Zu 5. Novellierung der rechtlichen Grundlage der Sammlung von Hamburger Pflichtexemplaren (Entwurf durch die SUB) (s.a. Ziffer 2.4.6)
- Zu 6. Migration von LBS3 auf LBS3-Port

	Quantitative Ziele 2.1	Ist 2006	ZLV 2007	Ziel 2008	Ziel 2010
Zu 1	Medienzugang*	60.000	67.000	62.000	62.000
Zu 1	Miteinsatz für E ¹ -Medien (in % des Eigenmittelerwerbs)	19,0	12,0	20,0	22,0
	Bestandsentwicklung E-Medien:				
Zu 1	Elektronische Zeitschriften und Datenbanken	28.500	30.000	33.000	40.000
Zu 1	E-Books/E-Dissertationen	38.000	50.000	60.000	90.000
Zu 3	E-Inhaltsverzeichnisse	15.000	50.000	56.000	70.000
Zu 4/5	E-Pflichtexemplare	0**	1.000	1.000*	4.000

*Der Medienzugang wird in den nächsten Jahren nicht weiter ansteigen, da eine Aufstockung der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Erwerbungsmittel aus eingesparten Personalmitteln nicht mehr im gleichen Umfang wie bisher möglich sein wird (vgl. Anmerkung zu Tabelle 2.4). Der Rückgang hängt auch zusammen mit der beschleunigten Verlagerung von Erwerbungsmittel zu den E-Medien, bei denen häufig größere (und auch teurere) Sammlungen statistisch als ein Stück gelten.

**Gesetzliche Grundlage noch zu schaffen

Leistungsbereich 2.2	Benutzung (Ausleihe und Medienkompetenz)
	Produkte: Informationsdienste, Medienausleihe, Präsenzbenutzung, Leihverkehr, Nutzerschulungen

Mittelfristige Ziele (2007 bis 2010)

1. Erweiterung der Informationsdienste
2. Optimierung der Ausleihvorgänge
3. Verlängerung der Öffnungszeiten
4. Erweiterung des freien Zugangs zu den magazinierten Beständen
5. Barrierefreiheit

Ziele 2008

- Zu 1. Aufbau einer Hamburger Rechercheplattform zur Literaturversorgung virtueller Lernräume (Projektname: Beluga) im Rahmen eines ELCH-geförderten Projektvorhabens
- Zu 1. Neustrukturierung und Inbetriebnahme einer Informationszentrale zur weiteren Verbesserung der Informationsdienste
- Zu 1. Verbesserung von Präsentation und Zugangsmöglichkeiten der E-Medien im Campus-Katalog
- Zu 1. Einbindung der virtuellen Auskunft „Fragen Sie Hamburger Bibliotheken“ in weitere nutzungsstarke Hamburgportale
- Zu 2. Evaluierung der neu eröffneten Ausleihzentrale
- Zu 2. Planung der Einführung von Funketiketten (RFID-Technik) für den ausleihbaren Bestand
- Zu 4. Planung neuer Zugänge zum Medienbestand der SUB
- Zu 4. Planung der Visualisierung von Buchstandorten in den Katalogen
- Zu 4. Planung der Öffnung des Bücherturms im Hinblick auf für das Publikum zugängliche Medienbestände

¹ Die Abkürzung E-... steht hier für elektronische Ausgaben (von Zeitschriften, Büchern, Dissertationen etc)

Zu 5. Gewährleistung der Barrierefreiheit beim Webauftritt, beim Benutzungsdienst und im Bereich Kundeninformation

	Quantitative Ziele 2.2	Ist 2006	ZLV 2007	Ziel 2008	Ziel 2010
Zu 1	virtuelle Auskünfte	88.897	100.000	96.000	100.000
Zu 1	Besuche Web	8.630.810	6.000.000	8.500.000	9.000.000
Zu 1	Schulungen/Führungen	280	330	330	350
Zu 2	Entleihungen	1.149.474	1.300.000	1.200.000	1.200.000
Zu 2	Dokumentenlieferung an Endnutzer	11.955	13.500	12.000	12.000 ¹
Zu 3	Besucher	1.027.478	1.026.000	1.030.000	1.030.000
Zu 3	Öffnungszeiten h/wö	74	74	74	74
	davon Ausleihe	43	50	50	53
	LBS	30	50	50	53
	SAB	40	50	50	53
Zu 4	freizugängl. Bestand in %	12	12	12	15

Leistungsbereich 2.3	Besondere Dienstleistungen
	Produkte: Archivierungs- Restaurierungsleistungen, Historische und schutzwürdige Bestände bereitstellen, Ausstellungen und Veranstaltungen, sonstige besondere Dienstleistungen

Mittelfristige Ziele (2007 bis 2010)

1. Kontinuierliche Bestandserhaltungsmaßnahmen auf der Grundlage eines Konzepts der Bestandserhaltung der SUB
2. Aufbau einer virtuellen Hamburger Landesbibliothek im Web
3. Reorganisation und Ausweitung der Veranstaltungstätigkeit
4. Ausbau des Verlages Hamburg University Press als zentrale Open Access Plattform für wissenschaftliche Veröffentlichungen der Hamburger Hochschulen und als Publikationsplattform Hamburger Einrichtungen
5. Entwicklung und Implementierung des Studienangebots Informationskompetenz im ABK²-Bereich inkl. Entwicklung von Online-Modulen
6. Kompetenzzentrum für Virtuelle Fachbibliotheken
7. Aufbau einer integrierten Medienwerkstatt

Ziele 2008

- Zu 1. Massenentsäuerung prioritärer Bestände und Digitalisierung einer Auswahl viel gefragter und besonders schonungsbedürftiger Werke
- Zu 1. Ausbau der 2007 gestarteten Buch-Paten-Aktion
- Zu 2. Fortsetzung der Digitalisierung und Erschließung ausgewählter landeskundlicher Materialien (u.a. Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte, Hamburger Karten)
- Zu 2. Vorbereitung eines Themenportals „Wissen über Hamburg – digital“
- Zu 2. Vorbereitung der Webpräsentation des Hamburger Adressbuches
- Zu 2. Kooperationsprojekt mit dem Meiner-Verlag zur Veröffentlichung der Korrespondenz von Ernst Cassirer
- Zu 3. Durchführung von Veranstaltungen im Lichthof

¹ Rückgang bei der Dokumentenlieferung aufgrund veränderter Rechtslage im Urheberrecht

² "Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen" im Rahmen der Bachelor-Studiengänge

- Zu 4. Aufbau einer Open-Access-Plattform für sechs Zeitschriften des German Institute of Global and Area Studies (GIGA) im Rahmen eines DFG-Projekts (bis 2009)
- Zu 4. Aufbau der Online-Version (Open Access) eines im Print im Wissenschaftsverlag de Gruyter erscheinenden Lexikons (Standardwerk für Narratologie)
- Zu 5. Implementierung und Vermarktung der entwickelten Lerneinheiten „Informationskompetenz“ an die Lehrenden der Universität
- Zu 6. Umfassende Modernisierung der Erschließungssoftware LinkShare System
- Zu 7. Organisatorische Zusammenführung von Medienwerkstatt und Fotostelle

	Quantitative Ziele 2.3	Ist 2006	ZLV 2007	Ziel 2008	Ziel 2010
Zu 1	Entsäuerung von Printmedien	0	2000	25.000	25.000
Zu 1	Verfilmung/Digitalisierung (Stücke)	977	4.040	3.000	1.400
Zu 1	Verfilmung/Digitalisierung (Seiten)	844.800	1.080.000	1.010.000	1.160.000
Zu 3	Veranstaltungen	21	20	20	20
Zu 4	Publikationen HUP	9	10	15	20
Zu 5	Schulungen Informationskompetenz ¹	0	280	200	335

Leistungsbereich 2.4	Interne Dienstleistungen
	Produkt: Interne Dienstleistungen

Mittelfristige Ziele (2007 bis 2010)

1. Maßnahmen zur Organisations- und Personalentwicklung
2. Übergang zur ausschließlich kaufmännischen Rechnungsführung
3. Einsatz von Controlling sowie Kosten- und Leistungsrechnung: Projektabschluss 31.12.2009
4. Entwicklung eines Marketingkonzepts für die SUB
5. Entwicklung eines Bau- und Raumkonzept für die SUB zur Gewinnung neuer Benutzungsflächen und Erhöhung des Anteils frei verfügbarer Bestände – Baumaßnahme zur Realisierung 2010/2011 ff
6. Vorlage eines Gesetzentwurfs zur Änderung des Hamburger Pflichtexemplargesetzes (betreffend E-Publikationen)

Ziele 2008

- Zu 1. Implementierung eines Gesundheitsmanagements
- Zu 2. Normalbetrieb von Controlling sowie der Kosten- und Leistungsrechnung im Normalbetrieb
- Zu 3. Implementierung von Controlling sowie Kosten- und Leistungsrechnung und Migration auf den BWF-Mandanten
- Zu 4. Einsetzung einer Projektgruppe
- Zu 5. Planung der Öffnung des Bücherturms (Bauplanung einschließlich Fundraisingkonzept)
- Zu 6. Erarbeitung eines Gesetzentwurfs in Abstimmung mit der BWF zur Änderung des Hamburger Pflichtexemplargesetzes nach den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz (betreffend E-Publikationen)

¹ Die Angaben beziehen sich auf das gesamte Bibliothekssystem Universität Hamburg.

	Quantitative Ziele 2.4	Ist 2006	ZLV 2007	Ziel 2008	Ziel 2010
Zu 1	Personalbudget Haushaltsplan (in T€)	7.896	7.901	7.901	
	davon genutzt (in T€)*	7.654	7.700	7.854	8.170
Zu 1	Fortbildungsstunden	477	400	500	500

*Tarif- und Besoldungserhöhungen sind nicht berücksichtigt. Die Steigerungen um 2% beruhen ausschließlich auf der zu erwartenden vermehrten Rückkehr von beurlaubten Mitarbeiterinnen.

Leistungsbereich 2.5	Drittmittel, Einnahmen
-----------------------------	-------------------------------

Mittelfristige Ziele (2007 bis 2010)

1. Aufrechterhaltung/Erweiterung der laufenden DFG Förderung der Sondersammelgebiete
2. Fundraising für Projekte (Spenden, Sponsoring, DFG etc)
 - o im Rahmen von E-Learning und Open Access
 - o für Digitalisierungsvorhaben
 - o für Baumaßnahmen
 - o für Web-Plattformen (Landesbibliothek und Sondersammlungen)
 - o für Bestandserhaltungsmaßnahmen – insb. Entsäuerung und Restaurierung
3. Einnahmen aus Gebühren, Entgelten, Leistungen und Vermögensverwaltung

Ziele 2008

Zu 1. Mitteleinwerbung für Bestandserweiterung und -erschließung (DFG)

Zu 2. Mitteleinwerbung für Bestandserhaltung (Spenden, Stiftungen)

Zu 2. Mitteleinwerbung für Digitalisierung (Sponsoring)

Zu 3. Erhöhung der Einnahmen für Dienstleistungen sowie aus Vermietung

	Quantitative Ziele 2.5*	Ist 2006	ZLV 2007	Ziel 2008	Ziel 2010
Zu 1	Drittmittel Sonder- sammelgebiete	417 T EUR	439 T EUR	470 T EUR	470 T EUR
Zu 2	Drittmittel Projekte; Spenden, Sponsoring	295 T EUR	420 T EUR	440 T EUR	470 T EUR
Zu 3	Einnahmen aus Leistun- gen etc.	684 T EUR	690 T EUR	690 T EUR	700 T EUR
	Summe Erträge	1.396 T EUR	1.549 T EUR	1.600 T EUR	1.640 T EUR
Nach- richtlich	Sonstige Einnahmen (durchlaufende Posten)	701 T Eur	710 T Eur	715 T Eur	720 T Eur

* Die SUB versucht hier erstmals die betriebswirtschaftliche Unterscheidung von Einnahmen und Erträgen darzustellen. Daher sind die Werte nur bedingt mit denen der Vorjahre vergleichbar. Einnahmen, denen Ausgaben in gleicher Höhe gegenüberstehen werden nur nachrichtlich angegeben. Es handelt sich überwiegend um Erstattungen für haushaltsfinanzierte Ausgaben (u.a GBV-Beiträge für Hamburger Teilnehmer, Personalausgaben für die Hamburger MA der Verbundzentrale u.ä.)

3. Leistungen der Behörde für Wissenschaft und Forschung

3.1 Betriebsausgaben

Nach Maßgabe der Beschlüsse der Bürgerschaft zum Haushaltsplan und im Rahmen der geltenden Haushaltsvorschriften erhält die SUB 2008 folgende Betriebsmittel (ohne Versorgungszuschläge):

11.524 T EUR.

Mehrbedarfe aufgrund von Preis-, Tarif- und Besoldungssteigerungen sind in dem Zuweisungsbetrag noch nicht berücksichtigt. Diese werden nach Abschluss des Haushaltsjahres entsprechend den tatsächlichen Preis- und Besoldungssteigerungen gesondert zugewiesen.

Die SUB legt bis spätestens 31.07. jeden Jahres entsprechend den Vorgaben der Verwaltungsvorschriften zur Landeshaushaltsordnung den Jahresabschluss des Vorjahres vor.

3.2 Investitionen

Das Investitionsmittelvolumen des Wirtschaftsplans (Finanzierungsplan) beträgt 2008 **50 T EUR**. Die Verrechnung aus dem Haushaltsplan erfolgt bedarfsorientiert.

Die BWF stellt aus ihren Globaltiteln der SUB Mittel für die Beschaffung von Informations- und Kommunikations-Technik (IuK-Technik) zur Verfügung. Die SUB verpflichtet sich ihrerseits dafür Sorge zu tragen, dass die für die Installation und den Betrieb der aus diesen Mitteln beschafften Geräte erforderliche Infrastruktur bereitgestellt wird. Hierzu zählen insbesondere das Vorhalten geeigneter Räumlichkeiten und die Bereitstellung einer angemessenen personellen Betreuung.

3.3 Sonderzuweisungen (inkl. Vergabeverfahren)

Die Zuweisung des zentral bei der BWF veranschlagten Bibliotheksfonds erfolgt nach den gesonderten hierfür vorgesehenen Verfahren.

4. Berichtswesen

Das Berichtswesen ist ein zentrales Instrument des Controllings. Daher steht die Zuweisung für das Jahr 2008 unter dem Vorbehalt, dass die SUB ihre Berichtspflichten gemäß den Detailverabredungen in der Ziel- und Leistungsvereinbarung 2007 erfüllt und darüber hinaus zum 31.3.2008 einen Bericht zu den gesamten Ziel- und Leistungsvereinbarungen 2007 erstellt.

Die SUB berichtet im Rahmen des Finanzcontrollings für die Betriebsausgaben in Form einer Mitteilung über die wirtschaftliche Lage und eventuelle Risiken einschließlich der Wirtschaftsplanentwicklungsliste (WEL) zum Stand 30. Juni. Dieser Bericht ist unabhängig von dem Berichtswesen zum Haushaltsverlauf vorzulegen, könnte aber natürlich gegebenenfalls für den Haushaltsbericht genutzt werden. Für den Fall, dass für den Bericht über den Haushaltsverlauf ein späterer Zeitpunkt zugrunde gelegt wird, wären die zum 30. Juni übermittelten Zahlen gegebenenfalls fortzuschreiben.

Bei sich für die SUB abzeichnenden akuten Risiken bzw. Finanzbedarfen ist die BWF unverzüglich zu informieren.

Die SUB liefert der BWF jeweils zum 31.3. eines Jahres für die IUK-Geräte einen aggregierten Bestandsnachweis in Gegenüberstellung mit dem Soll laut Richtzahlen der DFG.

Die Bibliothek erweitert 2008 ihre betriebliche Statistik zu einem Kennzahlensystem und baut ein Controlling-Instrumentarium auf, das auch Grundlage für das Berichtswesen im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarungen bildet.

Hamburg, den 4.1.2008

Für die
Behörde für Wissenschaft und
Forschung

Jörg Dräger, Ph.D. (Cornell U.)
– Senator –

Für die
Staats- und Universitätsbibliothek
Hamburg – Carl von Ossietzky –

Prof. Dr. Gabriele Beger
– Direktorin –